

Prof. Dr. Henri Bounameaux, Präsident  
Prof. em. Dr. Daniel Scheidegger, Vizepräsident  
Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften  
Laupenstrasse 7  
3001 Bern

Bern, 6. Dezember 2021

### **Offener Brief – Kriterien für die Triage (Aufnahme und Verbleib) auf der Intensivstation**

Sehr geehrter Herr Bounameaux  
Sehr geehrter Herr Scheidegger  
Sehr geehrte Damen und Herren

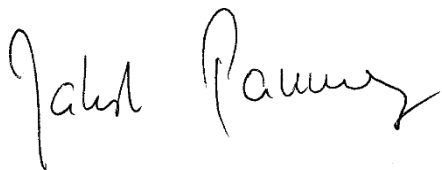
Mit Interesse haben wir von der SAMW-Medienmitteilung «*Überlastung der Intensivstationen und Triage-Situationen vermeiden*» vom 2. Dezember 2021 Kenntnis genommen. Wir teilen als Dachgesellschaft von acht grossen Krebsorganisationen die darin gestellte Forderung nach strengeren Massnahmen und Solidarität.

Sie nehmen in Ihrer Medienmitteilung Bezug auf Ihre mit der Schweizerischen Gesellschaft für Intensivmedizin ausgearbeitete Richtlinie «**Triage in der Intensivmedizin**» (aktualisierte Version 4 vom 23. September 2021). In dieser Richtlinie steht unter Punkt **3. Kriterien für die Triage (Aufnahme und Verbleib) auf der Intensivstation**: «*Auch wenn die Ressourcenknappheit auf einer Infektionskrankheit beruht, gegen die eine wirksame Impfung vorliegt, muss der Impfstatus als Triage-Kriterium ausgeschlossen sein.*» Weiter steht im selben Kapitel: «*Wenn infolge völliger Überlastung der Intensivkapazitäten Patientinnen, die eine Intensivbehandlung benötigen, abgewiesen werden müssen, ist für die Triage die kurzfristige Überlebensprognose das erste und wichtigste Entscheidungskriterium.*» Im Sinne der geforderten Solidarität drängen sich uns hierzu folgende Überlegungen auf:

- 1) Bei Krebspatienten ist bereits unter normalen Bedingungen eine Übernahme durch die Intensivstation schwierig: einerseits, weil die Kenntnisse über die Erfolgsaussichten onkologischer Therapien manchmal ungenügend sind, aber auch unterstützt durch eine utilitaristische Haltung der zentralen Ethikkommission der SAMW, dass Patienten mit einer «besseren Kurzfristprognose» präferentiell Zugang zur Intensivpflegestation haben sollen.
- 2) Die Oncosuisse ist besorgt, dass sich diese Schwierigkeiten im Zugang zu Intensivpflegeleistungen für Krebspatienten in Zeiten, in denen Triage notwendig wird, noch verstärken werden.
- 3) Zurzeit herrscht eine intensive gesellschaftliche Diskussion, ob der SARS-CoV-2 Impfstatus bei Verlegungen in die Intensivpflegestation eine Rolle spielen soll.
- 4) Hierzu kann angemerkt werden, dass ein starres Festhalten an der Richtlinie der «besseren Kurzfristprognose» die Botschaft an die Menschen in der Schweiz, sich gegen SARS-CoV-2 impfen zu lassen, nicht unterstützt.
- 5) Hingegen würde eine Botschaft, dass beispielsweise im Falle einer schweren Lungenentzündung die Geimpften präferentiell behandelt werden, den Druck auf die Impfbereitschaft möglicherweise erhöhen.

6) Ein guter Impfschutz der Gesamtbevölkerung hilft den Krebspatienten, von denen die meisten SARS-CoV-2 geimpft sind, die aber auf Grund der stattgehabten Therapien keine gute Immunität aufbauen können.

Aufgrund oben ausgeführter Überlegungen ruft die Oncosuisse die SAMW dringlich dazu auf, die **Kriterien für die Triage (Aufnahme und Verbleib) auf der Intensivstation** in der Richtlinie «Triage in der Intensivmedizin» bezüglich der genannten Punkte zu überprüfen.



Jakob Passweg  
Präsident Oncosuisse  
Chefarzt Hämatologie Universitätsspital Basel  
[Jakob.Passweg@usb.ch](mailto:Jakob.Passweg@usb.ch)  
Tel. 076 / 382 75 44

## Über Oncosuisse

Oncosuisse umfasst als Dachgesellschaft acht grosse Schweizer Krebsorganisationen. Hauptziel ist die Koordination aller Akteure in Krebsprävention, -Behandlung und Nachsorge in der Schweiz sowie deren politische Stärkung. Nebst den Gründungsmitgliedern Krebsliga Schweiz KLS, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für klinische Krebsforschung SAKK, Schweizerische Pädiatrische Onkologiegruppe SPOG und dem National Institute for Cancer Epidemiology and Registration NICER sind heute auch die Stiftung Krebsforschung Schweiz KFS sowie die Fachgesellschaften der Medizinischen Onkologie SGMO, der Hämatologie SGH sowie der Onkologiepflege OPS Teil von Oncosuisse. Mehr Informationen erhalten Sie beim Geschäftsführer Dr. Michael Röthlisberger [m.roethlisberger@oncosuisse.ch](mailto:m.roethlisberger@oncosuisse.ch) sowie auf [www.oncosuisse.ch](http://www.oncosuisse.ch)